



# PRO-ARBEITSVORLAGE

## DURCHSETZUNG NACH BESCHLUSS

### **Von der Vollstreckungsklausel bis zur Eskalation**

#### **Zweck dieser Vorlage**

Diese Vorlage ist eine Arbeits- und Entscheidungsgrundlage für Eltern, die bereits einen familiengerichtlichen Beschluss haben und feststellen, dass keine Umsetzung erfolgt.

Diese Vorlage ist:

- operativ
- abhakbar
- risikominimierend

Diese Vorlage ist nicht:

- Motivation
- Rechtsberatung
- ein Eskalationsaufruf

#### **● GRUNDREGEL (BITTE LESEN)**

Wirksam ≠ durchsetzbar.

Ein Beschluss wirkt nur, wenn die Reihenfolge stimmt.

# **MODUL 1 – STATUSCHECK**

## **BESCHLUSS (STOP / GO)**

- Liegt ein schriftlicher Beschluss vor?**
- Ist der Beschluss inhaltlich eindeutig (kein „soll“, „streben an“)?**
- Ist der Beschluss zugestellt (Nachweis vorhanden)?**
- Ist der Beschluss nicht ausgesetzt?**

**Wenn eines davon NEIN → STOP.**

**Nicht eskalieren. Nicht schreiben. Erst klären.**

# **MODUL 2 – VOLLSTRECKUNGSKLAUSEL (TECHNISCHE BASIS)**

- Vollstreckungsklausel vorhanden**
- oder**
- Antrag auf Vollstreckungsklausel gestellt**

**Wichtig:**

- **Die Klausel erzwingt nichts automatisch.**
- **Sie ist nur die Voraussetzung für Durchsetzung.**

**Merksatz:**

**Die Klausel öffnet die Tür. Sie geht nicht hindurch.**

# **MODUL 3 – REALITÄTSCHECK (WARUM TROTZ KLAUSEL NICHTS PASSIERT)**

**Wenn die Klausel vorliegt und trotzdem nichts passiert:**

- Keine klaren Fristen gesetzt**
- Keine saubere Dokumentation**
- Keine Aktenkontrolle**
- Emotionale Kommunikation**
- Falsche Reihenfolge**

 **Das ist der Normalfall, kein Sonderfall.**

# **MODUL 4 – DOKUMENTATION (ENTSCHEIDEND)**

**Ab jetzt: nicht kämpfen – vorbereiten**

- Akteneinsicht beantragt**
- Protokolle geprüft**
- Falschaussagen berichtet**
- Schriftliche Kommunikation gesammelt**
- Pflichtverletzungen chronologisch dokumentiert**

**Dokumentationsschema (Beispiel):**

- Datum**
- Pflicht laut Beschluss**
- Reaktion / Nichtreaktion**
- Beleg vorhanden (Ja/Nein)**

# **MODUL 5 – FRISTEN & DRUCKLOGIK**

- Fristsetzung sachlich & schriftlich**
- Bezug auf Beschluss + Klausel**
- Keine Wertung**
- Keine Drohung**

**Ziel:**

**Eine Aktenlage, die von selbst Druck erzeugt.**

# **MODUL 6 – DURCHSETZUNG (OHNE SELBSTSCHADEN)**

- Gericht über fortdauernde Nichtbefolgung informiert**
- Bezug nur auf Fakten**
- Keine Eskalationssprache**
- Keine Emotion**

**Druck entsteht durch Unangreifbarkeit, nicht Lautstärke.**

# **MODUL 7 – ESKALATIONSPRÜFUNG (LETZTE STUFE)**

**Strafrecht ist kein Einstieg.**

**Vor Eskalation MUSS belegbar sein:**

- Kenntnis vom Beschluss**
- Möglichkeit der Umsetzung**
- Wiederholte Missachtung**
- Dokumentierte Weigerung**

**Fehlt ein Punkt → NICHT eskalieren.**

## **STOP-LISTE (JETZT AUF KEINEN FALL)**

- Anzeige ohne Dokumentation**
- Eskalation aus Wut**
- Telefonate ohne Protokoll**
- WhatsApp-Diskussionen**
- Öffentliche Vorwürfe**

## **GO-LISTE (WANN ESKALATION SINN MACHT)**

- Aktenlage vollständig**
- Reihenfolge eingehalten**
- Pflichtverletzung eindeutig**
- Wiederholung belegbar**

## **KERNFORMEL (MERKEN)**

**Beschluss ≠ Schutz**

**Klausel ≠ Wirkung**

**Eskalation ≠ Lösung**

**Reihenfolge = Macht**



# **VERBINDUNG ZU WEITEREN VORLAGEN**

**Diese PRO-VORLAGE wird ergänzt durch:**

- **Akteneinsicht [Link](#)**
- **Protokollberichtigung [Link](#)**
- **Fachaufsichtsbeschwerde [Link](#)**
- **Beschleunigungsrüge [Link](#)**
- **Gutachten [Link](#)**
- **Elternschutzpaket [Link](#)**
- **Nach-Termin-Protokoll [Link](#)**
- **Anwalts-Checkliste [Link](#)**
- **Eltern-Schutzpaket Pro – alle Vorlagen & Leitfäden [Link](#)**